



Handball Angriffstaktiken

Spieltaktiken müssen nicht immer kompliziert und schwer sein. Taktisches Spielverständnis fängt schon damit an, dass die einzelnen Spieler verstehen, sich freizulaufen und anzubieten, damit überhaupt ein Spielfluss entstehen kann. Ferner muss jeder einzelne Spieler den Sinn und Zweck von Torgefährlichkeit verstehen, indem er sich nicht seitlich zum Mitspieler, sondern direkt auf die Abwehr zu bewegt bevor er den Ball möglicherweise abspielt.



Auch im mannschaftstaktischen Sinne gibt es verschiedene Schwierigkeitsgrade, die damit anfangen, dass Spieler sich gegenseitig sehen und anspielen bis hin zu komplexen Spielzügen, um die Abwehr zu überwinden. Solche taktischen Herausforderungen gibt es selbstverständlich auch in der Abwehr.

Im Folgenden werden daher verschiedene taktische Angriffsmöglichkeiten im Breitensport des Handballspiels vorgestellt. Sie dienen jedoch eher als Hilfestellung und Ideen Anregungen für die ÜL, falls den TN die eigenständige Entwicklung zu schwer fällt. Prinzipiell gilt nach wie vor, dass die individuellen Probleme und Bedürfnisse der einzelnen Breitensportgruppen gelöst werden müssen und dafür verschiedene Lösungswege gegangen werden können, die nicht zwangsläufig alle in diesem Dokument mit aufgeführt sind. Je nach Talent und Leistungsvermögen der TN können bestimmte taktische Fähigkeiten auch übersprungen werden, weil sie von der Gruppe entweder schon beherrscht oder aber gar nicht von den TN in Betracht gezogen werden.

Angriffstaktiken

Einfacher Wechsel/Kreuzen:

Die Laufwege zweier oder mehrerer Angreifer mit oder ohne Ball kreuzen sich vor der Abwehr. Durch eine falsche Übergabe-Übernahme der Abwehr können Wurfklücken, Zuordnungsprobleme und Überzahlsituationen entstehen. Kreuzen ist auf allen Positionen, besonders gegen eine defensive Abwehr, aber auch bei Manndeckung, möglich. Es ist auch dann sinnvoll, wenn der Raum auf einer Position zu eng wird, das heißt, wenn ein Angreifer auf eine schon besetzte Position in einen anderen Angriffsraum läuft.

<https://www.youtube.com/watch?v=rxR2OhZfZkg>

Einlaufen:

Indem die Angreifer auf den Außenpositionen die Abwehr ohne Ball hinterherlaufen, werden freie Wurfsituationen am Kreis geschaffen. Selbst wenn das Einlaufen rechtzeitig erkannt wird, macht es eine neue Zuordnung in der Abwehr erforderlich. Bei defensiven Abwehrformationen ist das Einlaufen auch vor der Abwehr möglich.

Der Einläufer startet ohne Ball aus dem Abwehrschatten, wenn der direkte Gegner zum Ball schaut. Weil der Angreifer nicht in seinem Blickfeld ist, reagiert der Abwehrspieler zu spät.

<https://www.youtube.com/watch?v=L2ZRW7rYMa8>

Sperre:

Beim Sperren unterbricht man den Laufweg eines Abwehrspielers, um eigene Vorteile dann im Angriff zu haben.

Es gibt verschiedene Sperrtechniken, die seitlich oder vor dem Abwehrspieler in der Nahwurfzone oder im Rückraum angewendet werden:

Frontalsperre: Der Angreifer steht frontal zum Abwehrspieler

Flankensperre: Der Angreifer sperrt seitlich

Rückensperre: Der Angreifer wendet dem Abwehrspieler den Rücken zu

<https://www.youtube.com/watch?v=LN590WBCZ8o>